

## Heyse, Paul: Morgenwind (1872)

1     Wenn noch kaum die Hähne krähen,  
2     Macht sich auf der Morgenwind,  
3     Feget aus mit starkem Wehen  
4     Stadt und Flur und Wald geschwind.

5     Allen Bäumen in der Runde  
6     Schüttelt er die Locken aus,  
7     Weckt die Blümlein in dem Grunde,  
8     Lockt die Lerch' ins Tal hinaus.

9     Nebel, die an Bergen hängen,  
10    Jagt er ohne Gnade fort;  
11    Kommt Frau Sonne dann gegangen,  
12    Find't sie sauber jeden Ort.

13    Will sie bei dem treuen Winde  
14    Sich bedanken in Person,  
15    Ist er, daß ihn keiner finde,  
16    Über alle Berge schon.

(Textopus: Morgenwind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63524>)